

Übung als Osterfeuerersatz

Spontane Aktion in Rühren

Rühren. „Gebäudebrand“ hieß es, als per Sirene und Funkmeldeempfänger am Samstag um 19.20 Uhr die Rühener Feuerwehr alarmiert wurde. Und dann entwickelte sich der Übungseinsatz, bei dem es um die Verfügbarkeit an langen Wochenenden gehen sollte, zum „Osterfeuerersatz“.

Der Gebäudebrand wurde durch einen brennenden Holzstapel auf dem Feuerwehrgelände dargestellt. Den Rauch konnten die aktiven Feuerwehrleute schon auf der Fahrt zum Feuerwehrhaus gut erkennen. Karsten Meyer, stellvertretender Ortsbrandmeister, bescheinigte das korrekte Einhalten der Unfallverhütungsvorschriften. Auch der Aufbau des Löschangriffs lief tadellos. „Vorbildlich wurde das Gelehrte umgesetzt“ so Meyer.

Immer mehr Bürger und Feuerwehrleute kamen, um sich davon zu überzeugen, dass es tatsächlich nur eine Übung war. Sie

schlugen dann vor, das Übungsobjekt als Osterfeuerersatz zu nutzen. Kurzerhand wurden Getränke, Würstchen und Salate organisiert und ein Osterfeuertagabend ins Leben gerufen. Heike Butzke, zweite stellvertretende Bürgermeisterin, meinte: „Ein gelungener Abend, wobei das ursprüngliche Osterfeuer schon fehlt!“. „Seit Jahrzehnten das erste Jahr in Rühren ohne Osterfeuer ist schon sehr traurig“, fand auch Martina Pälecke. Die Jugendfeuerwehr sah es ähnlich, sie vermisste die obligatorische Nachtwache und besuchte die Kollegen aus Brechtorf bei ihrer Nachtwache.

Ortsbrandmeister Jens Hohnke zeigte sich mit der Übung sehr zufrieden, war aber überrascht, wie viele Mitglieder und Bürger wegen der Übung den Weg zur Feuerwehr fanden. „Das zeigt, dass die Feuerwehr lebt und das Osterfeuer schon im ersten Jahr sehnsüchtig vermisst wird!“



Überraschung in Rühren: Aus einer Einsatzübung wird ein Osterfeuertagabend am Gerätehaus.